

**Verband der Schweizer Studierendenschaften  
Union des Etudiant·e·s de Suisse  
Unione Svizzera degli Universitari**

Schanzenstr.1 Tel 031 382 11 71 [info@vss-unes.ch](mailto:info@vss-unes.ch)  
CH-3001 Bern Fax 031 382 11 76 [www.vss-unes.ch](http://www.vss-unes.ch)

**Medieninfo**

Bern, den 17. August 2001

**Zum FDP-Papier "Bildungs-, Forschungs- und Technologiepolitik  
als Motor für nachhaltiges Wachstum" (Vorlage der Geschäftsleitung)**

**Nachwuchsförderung und Qualitätssicherung  
beginnt bei den Studierenden!**

Der VSS begrüsst den klaren Willen der FDP, verstärkt in Bildung und Forschung zu investieren. Insbesondere die Studierenden in Zürich werden es mit Freude zur Kenntnis nehmen, wenn die dortigen Regie-rungsmitglieder Fierz und Jeker sich tatkräftig für eine Verbesserung der schweizweit schlechtesten Betreuungsverhältnisse einsetzen.

Nachhaltige Nachwuchsförderung und Qualitätssicherung beginnt bei den Studierenden. Ohne genügende Betreuung fehlt uns der geistige Sparring-Partner. Ausserdem bleibt einem gestärkten Lehrkörper mehr Energie für die Forschung und ein grösserer ForscherInnenkreis bietet ein anspornendes Umfeld für Dozierende wie Studierende.

Sehr zu bedauern ist, dass das vorliegende Papier lediglich einen Teil-aspekt der bildungspolitischen Grundsätze der FDP (vom 8. April 2000) präzisiert, und selbst innerhalb dieses Teilaspekts in zentralen Punkten reichlich vage bleibt: die Visionen "Stärkung der Geistes- und Sozial-wissenschaften" und "exzellente Lehre" sind kaum ausgeführt.

Gerne erinnern wir die PräsidentInnen und Delegierten der FDP an einige aus unserer Sicht wichtige Punkte:

- Chancengleichheit: Dazu braucht es ein harmonisiertes und ausge-bautes Stipendienwesen.
- Frauenförderung: Der Frauenanteil in Lehre, Forschung und Ver-wal-tung ist zu vergrössern.
- Demokratisierung: Die Studierenden sind in sämtliche Entschei-dungs-prozesse einzubeziehen, auch bei der Evaluation der Professuren.
- Weltoffenheit: Globaler Austausch (Mobilität) und Solidarität sind zu fördern, sowohl bei den Studierenden wie Dozierenden.

Insbesondere bei der Formulierung eines Verfassungsartikels zum Hoch-schulbereich sind weitaus mehr Aspekte zu berücksichtigen als die im vorliegenden Papier zum Ausdruck gebrachten Interessen. Hoch-schul-förderung darf nicht auf Technologiepolitik eingegrenzt werden - im Mittelpunkt des Bildungswesens steht der Mensch.

Gerne steht Ihnen bei Fragen zur Verfügung  
Daniela Casanova, Co-Präsidentin VSS-UNES  
Tel. 079 692 94 71